

Mit Mut und Lernbereitschaft ins Ungewisse

Gossauer Wochenzeitung GOZ
27.05.2016

Gossau. Mélissa Perrin, KV-Lernende bei der Stadt Gossau, verbrachte anlässlich eines Lehrlingsaustauschprogramms drei Wochen in der Westschweiz. Nach 10 Jahren ist sie die erste Lernende aus der Stadtverwaltung, die wieder an einem Programm teilgenommen hat.

Mélissa Perrin ist 17 Jahre alt und absolviert momentan das zweite Lehrjahr ihrer Ausbildung zur Kauffrau öffentliche Verwaltung bei der Stadtverwaltung Gossau. Vor kurzem verbrachte sie im Rahmen eines Lehrlingsaustausches knapp drei Wochen in der Gemeinde Avry bei Fribourg. Sie sei bei einem Vortrag auf das Projekt aufmerksam geworden und sofort interessiert gewesen, daran teilzunehmen. «Ich befinde mich im vierten Ausbildungssemester, ein guter Zeitpunkt, um einen Austausch zu machen, da man schon einiges gelernt hat, aber noch nicht im Prüfungsstress ist», erklärt die 17-Jährige. Sie meldete sich im vergangenen Dezember über die Organisation «Xchange» (Kasten) zu einem Austausch an. Zunächst bot ihr «Xchange» eine Austauschmöglichkeit in Konstanz an, was für sie aber nicht in Frage kam, da es sie weiter weg zog. Schlussendlich wurde sie von der Organisation «Visite» (Kasten) nach Fribourg vermittelt, wo sie bei einer Gastfamilie einquartiert wurde.

Neuer Betrieb in fremder Stadt
An die drei Wochen in Avry erinnert sich Mélissa sehr positiv. Die Gastfamilie habe sie freundlich aufgenommen. «Sprachliche Barrieren gab es für mich nicht wirklich, da ich zwei-



BILD: PD

Im Rahmen eines Austausches verbrachte Mélissa Perrin drei Wochen in einem Fribourger Betrieb in Avry.

sprachig aufgewachsen bin», vermerkt die 17-Jährige verschmitzt und fügt hinzu: «Ich konnte mich jedoch schriftlich enorm verbessern.» Von der Stadt Gossau unterscheidet sich der Austauschbetrieb in Avry in der Grösse. «Der Betrieb war viel kleiner als die Stadtverwaltung in Gossau, ich musste mich zuerst in das neue System einarbeiten», sagt die Lernende. Sie habe sich aber rasch integrieren können. Obwohl zu Beginn alles fremd für sie gewesen sei, fühlte sie sich sofort wohl. Es sei alles von A bis Z durchorganisiert gewesen. Jeden Mittag ass sie bei einer Mitarbeiterin, die nahe des Betriebs wohnte. Am Wochenende unternahm sie etwas mit ihrer Gastfamilie oder besuchte ein Freunde in

Lausanne. Rückblickend würde Mélissa den Austausch auf jeden Fall weiterempfehlen, sie gibt aber auch zu: «Man muss sich trauen.»

Erster Austausch seit 10 Jahren

Mélissa Perrin ist seit 10 Jahren die erste Lernende der Stadtverwaltung Gossau, die einen Austausch wagte. Ermöglicht wurde der Austausch mit Unterstützung der Stadt Gossau. «Seit nunmehr 20 Jahren unterstützen wir Lernende, die einen solchen Austausch machen möchten», sagt Urs Salzmann, Berufsbildner Kaufleute der Stadt Gossau. «Vor gut zehn Jahren gab es dann einen Unterbruch. In dieser Zeit hat sich einiges in der kaufmännischen Berufsbildung verändert, deshalb war eine

Fortsetzung des Lehrlingsaustausches zunächst schwierig», erklärt Salzmann. Daher habe es ihn sehr gefreut, dass Mélissa Perrin Interesse am Programm gezeigt habe. Ein Lehrlingsaustausch wird von dafür vorgesehenen Stiftungen und Organisationen organisiert. In den 90er-Jahren habe die Stiftung «CH – Jugendaustausch Schweiz» die Lernenden aus Gossau vor allem in die Westschweiz vermittelt. Später sei die Organisation Xchange dazugekommen. Bisher sei erst ein Gegenbesuch aus einer französischen Gemeinde nach Gossau gekommen.

Andere Lernende motivieren

Die Teilnahme am Austauschprogramm ist nicht nur für KV-Lernen-

de möglich. Im Gegenteil, je mehr Lernende aus den verschiedensten Berufen einen solchen Austausch machen würden, umso interessanter wären die gesammelten Erfahrungen, sagt Salzmann. Die Stadt Gossau möchte solche Austausche auch in Zukunft ermöglichen. Salzmann ist sich sicher: «Ein Perspektivenwechsel des Berufslebens und eine Auszeit vom gewohnten Arbeitsalltag würden sicher vielen jungen Leuten zugute kommen. Einmal weg von zu Hause, lernt man zu schätzen, was man daheim eigentlich hat.» Im Juni wird dann ein Besuch in Gossau erwartet. Eine Lernende aus Neuchâtel wird im Rahmen eines Austausches für drei Wochen im Rathaus der Stadt Gossau arbeiten.

AUTOR: SOPHIA QUADERER

Austauschprogramme

Die Organisation «Xchange» wird getragen von der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge Alp) und der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK). Im Rahmen von Erasmus+ unterstützt das Programm die Mobilität für Jugendliche in der Berufsausbildung. Informationen gibt es unter www.xchange-info.net. Das Austauschprogramm «Visite» ist organisiert von Rotary Schweiz-Liechtenstein. Visite vermittelt Austauschbetriebe sowie Gastfamilien. Es werden befristete Tauscharbeitsplätze in der Schweiz, Österreich und Deutschland vermittelt. Weitere Informationen gibt es unter www.visite.ch.

SQU